



Umwelterklärung 2026

AEROGROUND FLUGHAFEN MÜNCHEN GMBH



Inhalt

Vorwort	3
Kurzporträt der AeroGround	4
Unsere Dienstleistungen	5
Facts & Figures	6
Organisation AeroGround	7
Gebäude und Räumlichkeiten	8
Umweltpolitik	9
Umweltmanagementsystem	10
Highlights 2025	11
Kontext der Organisation	12
Umweltauswirkungen	14
Fuhrpark	16
Umweltziele und Maßnahmen	22
Umweltkennzahlen	25
Umweltzustandsdaten	26
Kernindikatoren	29

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser,

als einer der führenden Bodenabfertigungsdienstleister am Flughafen München beeinflussen unsere Tätigkeiten täglich den Einsatz von Energie, Fahrzeugen und Betriebsmitteln. Die damit verbundenen Auswirkungen auf Umwelt und Klima sind uns bewusst. Deshalb verstehen wir Umweltschutz nicht als Einzelmaßnahme, sondern als festen Bestandteil unserer betrieblichen Verantwortung.

Im Berichtsjahr haben wir erneut daran gearbeitet, Emissionen zu reduzieren, Ressourcen effizient einzusetzen und unsere Umweltleistung weiter zu verbessern. Dabei stehen insbesondere die Modernisierung unseres Fuhrparks, die Optimierung betrieblicher Abläufe sowie die Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden für umweltgerechtes Verhalten im Mittelpunkt.

Mit dieser Umwelterklärung legen wir unsere Umweltziele, Maßnahmen und Ergebnisse transparent dar. Gleichzeitig dokumentieren wir unseren Beitrag zur Umsetzung der konzernweiten Klimastrategie. Der Flughafen München verfolgt das strategische Ziel, klimarelevante Emissionen bis spätestens 2035 soweit technisch, wirtschaftlich und regulatorisch möglich zu reduzieren. Verbleibende Emissionen sollen entsprechend der Konzernstrategie bilanziell kompensiert werden. Eine vollständige Vermeidung sämtlicher Emissionen kann nach heutigem Kenntnisstand nicht zugesichert werden.

Die kontinuierliche Verbesserung unseres Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001:2015 und EMAS bildet hierfür die Grundlage. Es unterstützt uns dabei, Umweltaspekte systematisch zu bewerten, Umweltziele festzulegen und deren Wirksamkeit regelmäßig zu überprüfen.

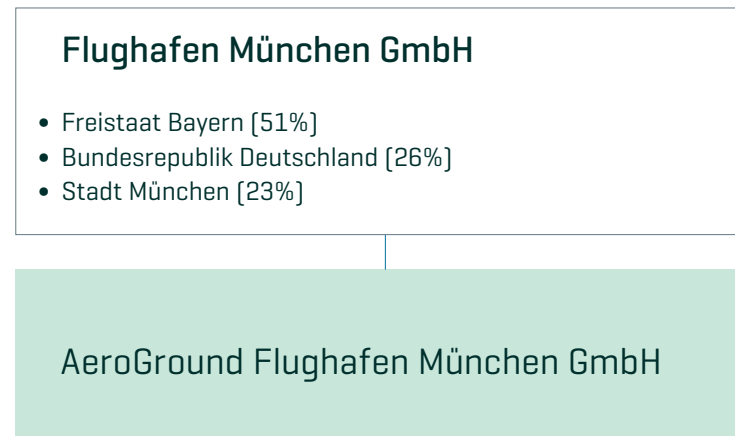
Die Geschäftsführung der AeroGround Flughafen München GmbH und alle Mitarbeitenden tragen gemeinsam Verantwortung für die Umsetzung dieser Ziele und für eine nachhaltige Entwicklung unseres Unternehmens.



David Konradi
Geschäftsführer der AeroGround FM GmbH

Kurzporträt der AeroGround

Die AeroGround ist 2011 aus dem Groundhandling der FMG und der mucground Services durch eine Verschmelzung hervorgegangen und stellt einen Gemeinschaftsbetrieb mit der Flughafen München GmbH dar. Als 100-prozentige Beteiligungsgesellschaft der Flughafen München GmbH besitzt sie die unbefristete Abfertigungslizenz der FMG.



Als Qualitätsanbieter und Full-Service-Dienstleister bietet die AeroGround Flughafen München GmbH ihren Kunden ein individuelles Leistungsportfolio. Sicherheit, Verlässlichkeit und professionelle, integrierte Prozesse zeichnen die AeroGround aus.

Sie bietet landseitige Services rund um die Flugzeug- und Gepäckabfertigung am Flughafen München (MUC) an. Rund 2.500 erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übernehmen jährlich die Abfertigung von über 100 Kunden in der Luftfahrtindustrie.

Unsere Dienstleistungen



Flugzeug- und Gepäckabfertigung

Flugzeugabfertigung [Passagier- und Frachtflüge]

Be- und Entladung von Flugzeugen

Gepäckabfertigung und -sortierung

Gepäcktransport



Transportservices

Luft- [und landseitiger] Crew- und Passagiertransport

Direct Transfer-Services, Terminal-Shuttle, Bus-Charter

Transport unbegleiteter Kinder

Frachttransport

Frischwasser- und Toilettenservice



Handling zentrale Infrastruktur

Bedienung von Fluggastbrücken

Handling von Sperrgepäck

Gepäck-Fehlerband, -Abgleich und Bearbeitung von Unregelmäßigkeiten

Transport von Sondergepäck zwischen Terminals

278.000



aircraft movements

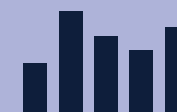
Number

1

in MUC

Market share

87%



relating to aircraft movements



28 million

pieces of baggage

2.500



employees

AeroGround only

100

airline customers



196

average MTOM in tons



38 million

passengers



Organisation AeroGround



AeroGround Geschäftsführung
David Konradi



**Geschäftsleitung
Operation AE[0]**
Christian Fischer



**Geschäftsbereich
Operation Control Center
[AEC]**
Vincenzo Pirozzo



**Geschäftsbereich
Operation Support [AES]**
Sophie Hitzelberger



**Geschäftsbereich
Innovation & Data
Analytics [AEI]**
Dr.-Ing. Jan Evler



**Geschäftsbereich
Human Resources [AEH]**
Björn Licher



**Geschäftsbereich
Vertrieb & Marketing [AEV]**
Axel Feil



**Geschäftsbereich
Kaufmännische Steuerung
[AEK]**
Stefanie Scharf



**Geschäftsbereiche
Flugzeugabfertigung [AEF] & Transportservices [AET]**
Christian Fischer & Markus Reinschmidt

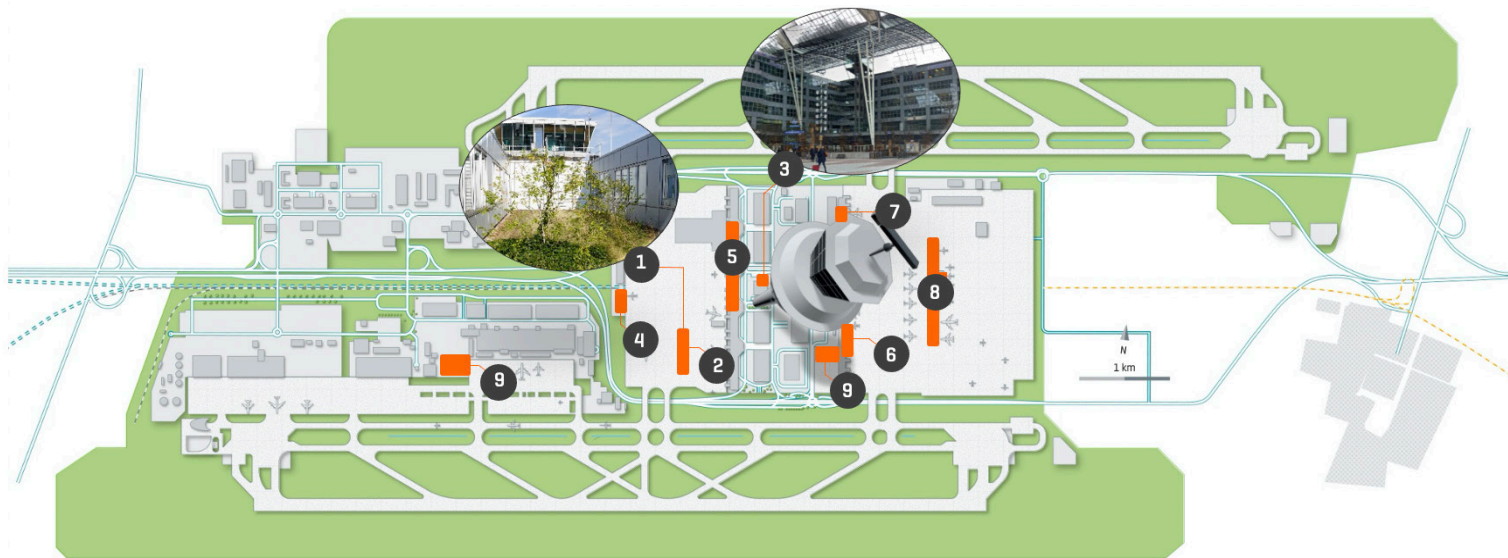


**Geschäftsbereich
Gepäckabfertigung [AEG]**
Sven Ninow



Gebäude und Räumlichkeiten

Die AeroGround hat folgende Betriebsstätten [angemietete Räumlichkeiten und Flächen]:



1. **Vorfeldstation 2, Verwaltung:** Büroräume für das Management mit Besprechungsräumen auf dem Vorfeld beim T1 inkl. Disposition Transportservice
2. **Vorfeldstation 2, Gerätehalle:** Halle zur Aufbewahrung, Aufladung und Reinigung von Geräten / Fahrzeugen mit Räumen für Versorgungsdienste und Waschanlage
3. **Verwaltungsräume MAC:** 2 Büroplätze und 1 Besprechungsraum im öffentlichen Bereich
4. **Vorfeldstation 4:** Räume und Flächen für Passagiertransport
5. **Betriebsstätte T1:** Räume und Flächen für Flugzeug- und Gepäckabfertigung inkl. Disposition sowie Frachttransport
6. **Betriebsstätte T2 Innendienst:** Räume und Flächen für Gepäckabfertigung inkl. Disposition
7. **Betriebsstätte T2 Pier:** Räume und Flächen für Flugzeugabfertigung inkl. Disposition
8. **Betriebsstätte SAT:** Räume und Flächen für Flugzeug- und Gepäckabfertigung inkl. Disposition
9. **Container-Lager mit Bürocontainer:** Hochregal und Roller-Decks im Frachtbereich sowie Rollbahnen im Commuterhof

Zusätzlich stehen noch diverse Vorfeldflächen im T1, T2 und am SAT für Abfertigungsgeräte / Dollies zur Verfügung.

Umweltpolitik

Als Tochter der Flughafen München GmbH berücksichtigen wir bei unserem unternehmerischen Handeln die Belange von Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Wir arbeiten daran, Umweltbelastungen systematisch zu identifizieren und zu reduzieren sowie den Einsatz von Energie, Kraftstoffen und Materialien möglichst effizient zu gestalten.

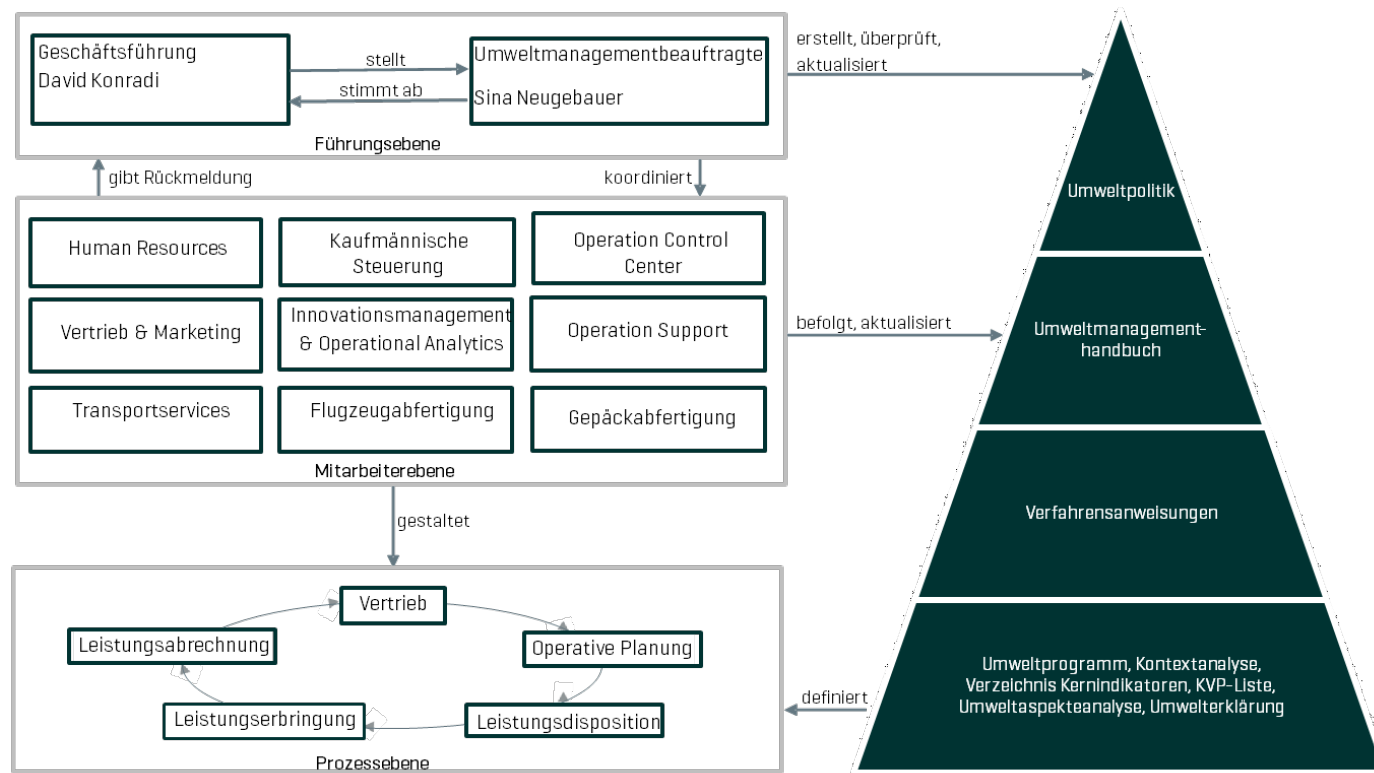
Unsere Selbstverpflichtungen:

- Wir beachten die für unsere Tätigkeiten geltenden umweltrechtlichen Anforderungen und fördern den Umweltschutz durch einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen. Dazu gehören insbesondere der effiziente Einsatz von Treibstoffen, Energie, Wasser und Papier sowie Maßnahmen zur Reduzierung von Abfällen und zur Vermeidung unnötigen Ressourcenverbrauchs
- Folgende Handlungsfelder tragen zur Reduzierung von Umweltbelastungen, insbesondere von Emissionen wie Lärm und Abgasen, bei
 - Beschaffung emissionsarmer und energieeffizienter Fahrzeuge, Geräte und Betriebsmittel
 - Steigerung der Energieeffizienz in betrieblichen Prozessen
 - Berücksichtigung von Lebenszyklusaspekten bei Beschaffungs- und Investitionsentscheidungen
- Bindende Verpflichtungen und Umweltrecht halten wir ein.
- Kontinuierliche Messung und Verbesserung der Umweltleistung zum Management von Umweltbelastungen
 - Lärm
 - Klimaschutz
 - Energieeffizienz
- Kontinuierliche Weiterentwicklung und Verbesserung des Umweltmanagements sowie Zertifizierung nach EMAS und ISO 14001.

Umweltmanagementsystem

Die AeroGround betreibt, dokumentiert, verwirklicht und unterhält entsprechend der EMAS-Verordnung ein Umweltmanagementsystem, um die angestrebten Ziele einschließlich der Verbesserung der Umweltleistung zu erreichen. Hierbei sind die verschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fachbereiche eingebunden.

Ziel des Systems ist die Verankerung umweltrelevanter Abläufe im Unternehmen und die stetige Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes. Dazu notwendig ist die Zuteilung von Verantwortungen und Aufgaben, sowie die Festlegung von Prozessen und Instrumenten, um das Umweltmanagementsystem zu stützen.



Highlights 2025



- 583 Elektrofahrzeuge im Einsatz [62 % der Flotte]
- 7 % Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs gegenüber 2024
- 16 % Reduzierung der NO_x -Emissionen
- 17 % Reduzierung der PM_{10} -Emissionen
- Fortführung der Fuhrparkstrategie zur schrittweisen Reduktion der CO_2 -Emissionen
- EMAS- und ISO-14001-System erfolgreich ohne Findings bestätigt

Gegenüber dem Vorjahr konnten Kraftstoffverbrauch sowie NO_x - und PM_{10} -Emissionen reduziert werden. Gleichzeitig stiegen die gesamten bilanzierten CO_2 -Emissionen aufgrund des höheren Stromverbrauchs infolge der Elektrifizierung des Fuhrparks leicht an. Die Entwicklung wird daher anhand mehrerer Kennzahlen bewertet.

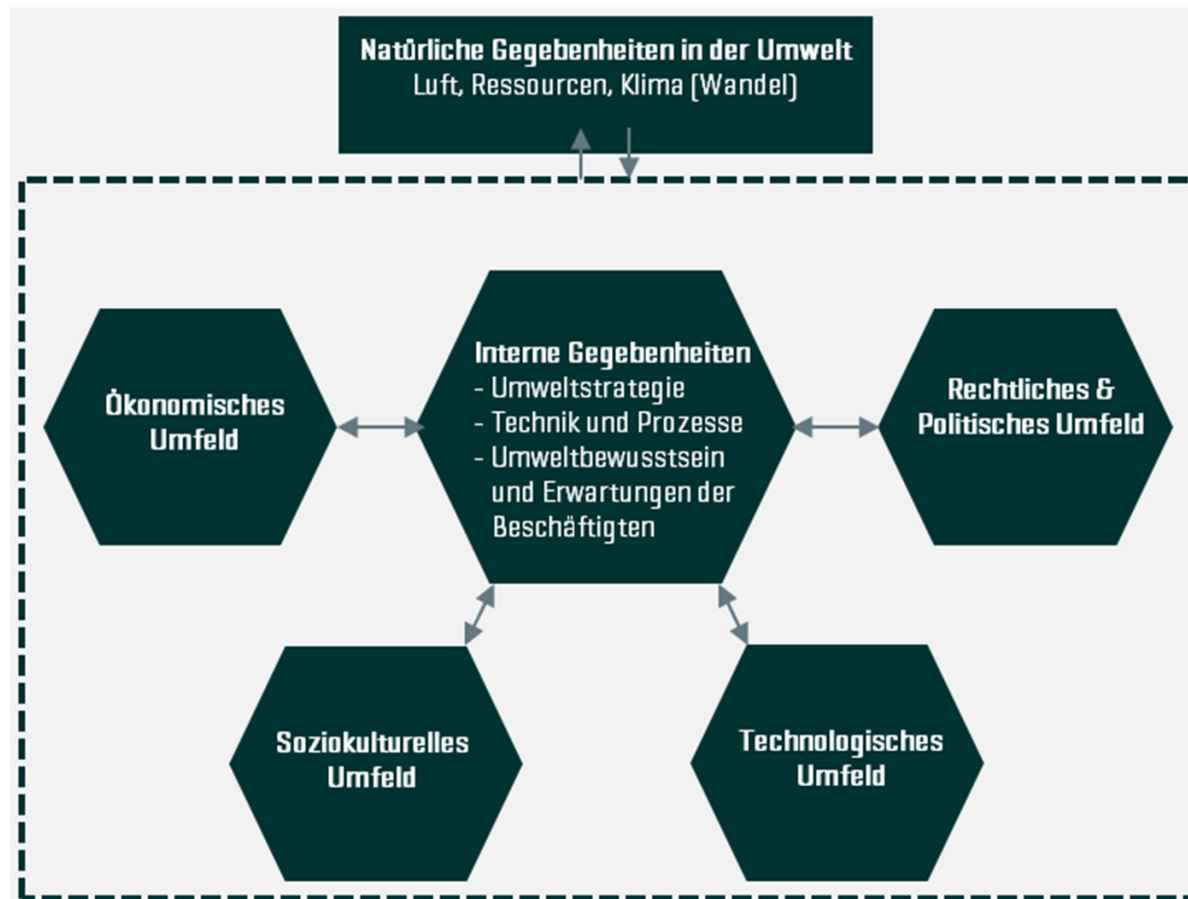
Kontext der Organisation

Es wurde im Zuge der Umsetzung der EMAS-Verordnung der organisationale Kontext der AeroGround analysiert. Hierbei wurde das Umfeld unseres Unternehmens, interessierte Parteien sowie die direkten und indirekten Umweltauswirkungen untersucht und die sich hieraus ergebenden Chancen und Risiken festgehalten. Zusammen mit den Erkenntnissen der Lebenszyklusbetrachtung unserer Dienstleistungen, haben wir Ziele und Maßnahmen entwickelt, um unsere Umweltleistung weiter zu verbessern.

Umfeldanalyse

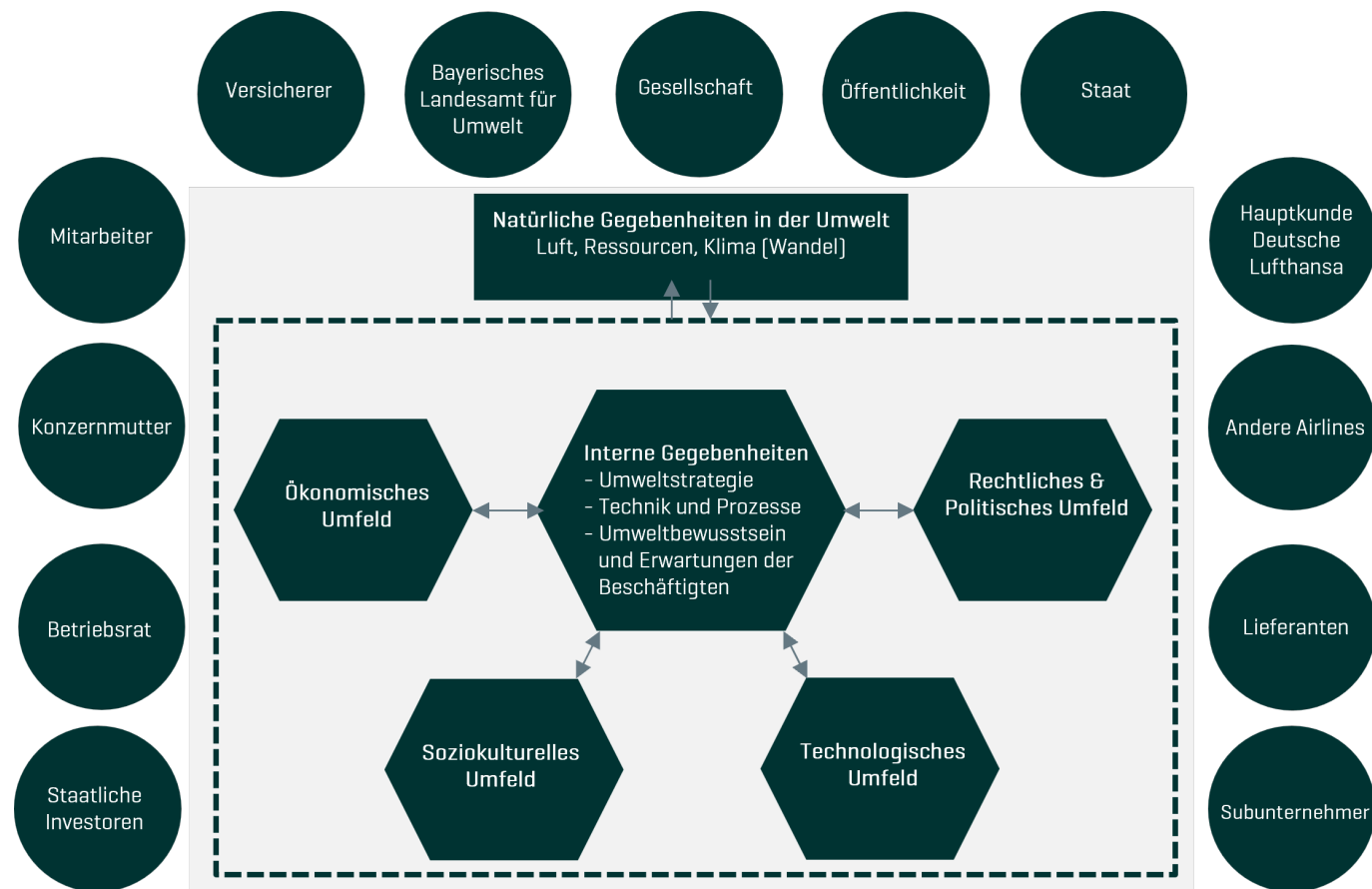
Unsere strategische Ausrichtung wird durch verschiedene interne und externe Themen und Fragestellungen unterschiedlicher Priorität beeinflusst. Diese fließen auch maßgeblich in die Ziele unseres Umweltmanagementsystems ein und spielen dadurch eine wichtige Rolle bei der Ausrichtung unseres Umweltmanagementsystems.

Dazu zählen zunächst die Umweltzustände [z.B. Luft, Ressourcen, Wasser] an unserem Standort, die zum einen durch unser unternehmerisches Handeln beeinflusst werden, die aber auch unser Handeln beeinflussen. Weiterhin zählen auch politische, rechtliche, technische, soziale und ökonomische Rahmenbedingungen zu den externen Themen, die uns, unsere Umweltleistung und unser Umweltmanagementsystem beeinflussen. Auch interne Themen wie z.B. das in unserem Unternehmen vorhandene Wissen der Mitarbeitenden und die eingesetzten Technologien werden in Bezug auf unsere strategische Ausrichtung betrachtet.



Interessierte Parteien

Verschiedene interne und externe interessierte Parteien haben Erwartungen und Anforderungen an unser Umweltmanagementsystem. Beispiele dafür sind die Gesellschaft, unsere staatlichen Investoren, Kunden und Lieferanten. Wir haben für unsere Organisation insgesamt 13 relevante Stakeholder identifiziert, die sich aus der Umfeldanalyse ergeben haben. Die Bedeutung der Erwartungen und Anforderungen [z.B. Lärmschutz, Einhaltung von Verträgen, etc.] für uns und unser Umweltmanagementsystem haben wir bewertet und bei hoher Relevanz Maßnahmen z.B. zur Kommunikation mit der jeweiligen interessierten Partei abgeleitet.



Umweltauswirkungen

Die Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen der AeroGround haben Auswirkungen auf die Umwelt. Es werden die Umweltaspekte ermittelt, die eine bedeutende Auswirkung auf die Umwelt haben oder haben können entlang des Lebenszyklus der AeroGround. Dabei wird zwischen direkten, d.h. direkt beeinflussbaren, und indirekten, d.h. nicht direkt beeinflussbaren, Umweltaspekten unterschieden.

Für alle Umweltaspekte wird die Umweltrelevanz sowie das Steuerungspotenzial anhand festgelegter Kriterien bestimmt. Die Analyse des Kontexts der AeroGround sowie der interessierten Parteien und die darin identifizierten Umweltaspekte fließen in die Umweltaspektebewertung mit ein.

Die Umweltaspekte werden regelmäßig, mindestens aber jährlich, auf Veränderungen und Veränderungspotenziale nach den beiden Kriterien Bedeutung und Einflussmöglichkeiten bewertet.

Bewertungsschema Umweltrelevanz

Quantitative Bedeutung	Prognostizierte zukünftige Entwicklung	Gefährdungspotenzial		
		hoch [A]	durchschnittlich [B]	gering [C]
hoch [A]	zunehmend [A]	A	A	B
	stagnierend [B]	A	B	B
	abnehmend [C]	B	B	B
durchschnittlich [B]	zunehmend [A]	A	B	B
	stagnierend [B]	B	C	C
	abnehmend [C]	B	C	C
gering [C]	zunehmend [A]	B	B	B
	stagnierend [B]	B	C	C
	abnehmend [C]	B	C	C

Bewertungsschema Einflussmöglichkeit

- I Hohes kurzfristiges Steuerungspotenzial durch eigene Maßnahmen
- II Steuerung durch eigene Maßnahmen möglich, Wirkung überwiegend mittel- bis langfristig
- III Geringes Steuerungspotenzial; Einfluss überwiegend langfristig oder abhängig von Dritten

Direkte & indirekte Umweltaspekte



AeroGround Fuhrpark

Die AeroGround Flughafen München GmbH betreibt als Anbieter von Flugzeugabfertigungs- und Transportdienstleistungen die größte Fahrzeugflotte am Flughafen München. Von insgesamt 947 Fahrzeugen werden bereits 583 Fahrzeuge elektrisch betrieben. Hierzu zählen unter anderem Gepäckschlepper, Fluggasttreppen, Förderbandwagen und Hubbühnen.

Für einzelne Fahrzeug- und Gerätegruppen stehen derzeit noch keine technisch und betrieblich geeigneten Alternativen mit emissionsfreien Antriebssystemen zur Verfügung. Um betriebliche Anforderungen sowie saisonale Kapazitätsspitzen abzudecken, wurden zeitweise dieselbetriebene Mietfahrzeuge eingesetzt. Diese dienen als Übergangslösung, bis geeignete Fahrzeuge mit alternativen Antriebssystemen verfügbar sind.

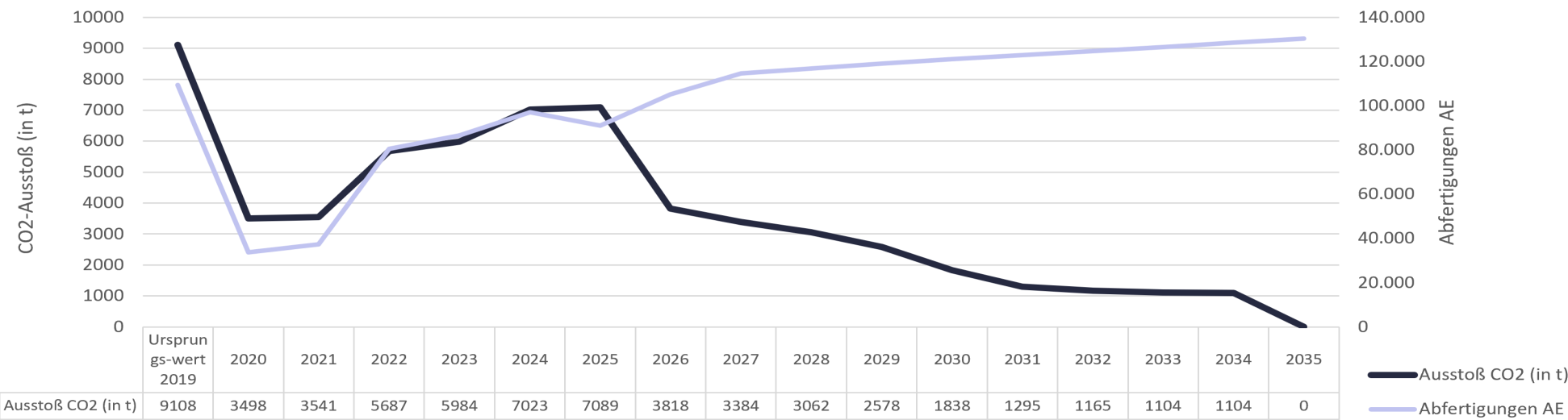
Bei der Beschaffung neuer Fahrzeuge wird grundsätzlich geprüft, ob ein elektrischer Antrieb technisch und betrieblich eingesetzt werden kann. Für Fahrzeug- und Gerätegruppen, bei denen eine Elektrifizierung derzeit noch nicht möglich ist, verfolgt die AeroGround den Einsatz alternativer Kraftstoffe. Hierzu zählt insbesondere der paraffinische Dieselkraftstoff HVO100 [Hydrotreated Vegetable Oil]. Abhängig von den eingesetzten Rohstoffen, den Herstellungsbedingungen und den zugrunde gelegten Bilanzierungsstandards kann HVO100 gegenüber fossilem Dieselkraftstoff geringere Treibhausgasemissionen über den Lebenszyklus aufweisen. Die tatsächliche Emissionsminderung ist von den jeweiligen Rahmenbedingungen abhängig.

Die AeroGround verfolgt das Ziel, die Umweltauswirkungen ihrer Fahrzeugflotte kontinuierlich zu reduzieren. Hierzu werden bestehende Fahrzeuge schrittweise durch emissionsärmere Alternativen ersetzt und neue technologische Entwicklungen bei Fahrzeugen und Antriebssystemen fortlaufend bewertet. Bei der Beschaffung neuer Fahrzeuge und Geräte werden neben dem Antriebskonzept weitere Aspekte berücksichtigt. Dazu gehören insbesondere Nachhaltigkeitskriterien, Verfügbarkeit, Lebenszykluskosten sowie Konzepte zum Batterie- und Materialrecycling.

Auf Basis der derzeit geplanten Maßnahmen zur Modernisierung und Elektrifizierung der Fahrzeugflotte ergibt sich unter den getroffenen Annahmen ein rechnerisches CO₂-Minderungspotenzial von rund 9.000 Tonnen CO₂. Die tatsächliche Reduktion hängt unter anderem von der technischen Verfügbarkeit geeigneter Fahrzeuge, der Entwicklung des Leistungsumfangs sowie regulatorischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ab. Die Ermittlung basiert auf den geplanten Maßnahmen zur Modernisierung und Elektrifizierung der Fahrzeugflotte.



CO₂-Abbaupfad [Umstellung der Flotte auf Elektroantriebe]



* ausschließlich AeroGround Abfertigungen ohne Subcontracting Swissport Losch

Fuhrparkverteilung der AeroGround 2025

Der Fuhrpark der AeroGround umfasst 947 Fahrzeuge. Ein Großteil davon sind Sonderfahrzeuge für die Flugzeugabfertigung. Der Anteil der Elektrofahrzeuge liegt bei 583 Fahrzeugen [62 %]. Die AeroGround verfolgt das strategische Ziel, den Fuhrpark bis 2035 weitgehend auf elektrische Antriebssysteme umzustellen. Die Erreichung dieses Ziels setzt voraus, dass für sämtliche Fahrzeugkategorien technisch geeignete und wirtschaftlich verfügbare Alternativen bereitstehen.

Fuhrparkbestand 2025	BENZIN	DIESEL	ELEKTRO	Gesamt
Passagiertransport				
Solobusse		16	28	44
Gelenkbusse		24	27	51
Kleinbusse		15	37	52
Flugzeug- und Gepäckabfertigung				
Treppen groß			148	148
Zugfahrzeuge		91		91
Lifter		55	46	101
Förderbänder			93	93
E-Schlepper Gepäck			113	113
GPU		18	35	53
Containertransporter		35		35
Frachtschlepper		32		32

Fuhrparkbestand 2025	BENZIN	DIESEL	ELEKTRO	Gesamt
Wasser-/Fäkalien		18		18
Druckluftstartgeräte		6		6
PKW und Sonstige				
PKW + Serienfahrzeuge	43	9	27	79
Sonstige		2	29	31
Gesamt:	43	321	583	947

*zum 31.12. des Jahres

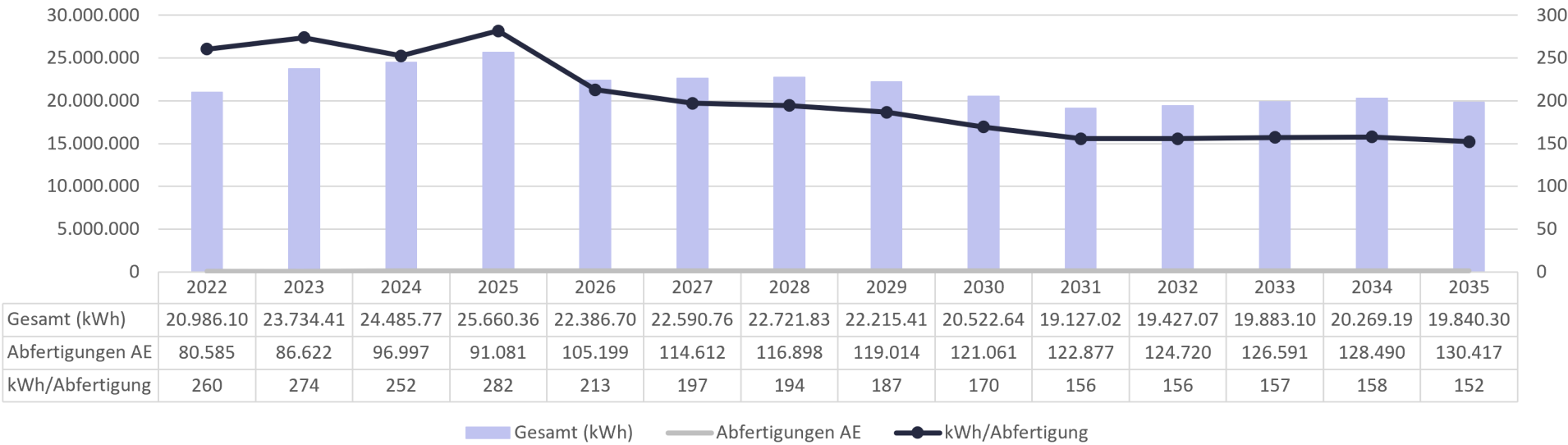
Hauptenergieverbraucher

Hauptverursacher CO ₂ -Ausstoß Gerätetyp	Diesel-Verbrauch [l] Gerätegruppe Gesamt 2025	CO ₂ - Ausstoß [t CO ₂] Gerätegruppe Gesamt 2025
Zugfahrzeuge Diesel	518.975	1.365
Gelenkbusse	531.797	1.398
Frachtschlepper	284.044	747
Solobusse	182.861	481
GPU	328.409	863
Containertransporter	81.726	215
Hubbühnen 7 t	73.424	193
Fäkalienwagen	66.460	175
Wasserwagen	50.885	134
Hubtransporter 3,5 t	45.760	120
Serienfahrzeuge (PKW)	32.314	85
Druckluftstartgeräte	30.864	81
Kleinbusse	17.855	47
Schlepper Innen	10.059	26
Hubbühnen 14-35 t*	8.633	23

Hauptverursacher CO ₂ -Ausstoß Gerätetyp	Diesel-Verbrauch [l] Gerätegruppe Gesamt 2025	CO ₂ - Ausstoß [t CO ₂] Gerätegruppe Gesamt 2025
Treppe groß	3.071	8
Sonstige (Stapler/Enteisungsanhänger)	2.658	7
Hubbühnen 3,5 t	1.151	3
Gesamt	2.270.948	5.971

Energieeinsatz je Abfertigung

Durch die fortschreitende Elektrifizierung des Fuhrparks verlagert sich ein Teil des Energiebedarfs von fossilen Kraftstoffen auf elektrische Energie. Dies kann zu einer Reduzierung lokaler Luftschadstoffemissionen führen. Die tatsächlichen Klimaauswirkungen hängen insbesondere vom Strommix und der gewählten Emissionsbilanzierung ab.



Umweltziele & Maßnahmen

	Umweltmanagementsystem wirksam betreiben und kontinuierlich verbessern	
	Treibhausgasemissionen reduzieren	
	Energieeffizienz steigern	
	Ressourcenverbrauch senken	
	Nachhaltigkeit in der Lieferkette fördern	
	Umweltbewusstsein der Mitarbeitenden stärken	
	Transparenz über Umweltverbräuche schaffen	

Umweltziel	KPI
Umweltmanagementsystem verbessern	Findings im jährlichen Überwachungsaudit
Treibhausgasemissionen reduzieren	Reduzierung der CO ₂ -Emissionen aus Kraftstoffverbrauch
Energieeffizienz steigern	Stromverbrauch je Flugbewegung
Ressourcenverbrauch senken	Wasserverbrauch [m ³ /Jahr]
Nachhaltigkeit in der Lieferkette fördern	Anzahl Umweltfindings bei Lieferanten
Umweltbewusstsein stärken	Schulungsquote [%]
Transparenz Umweltdaten	Vollständigkeit der Umweltdaten

Umweltziele

Im Berichtsjahr wurde das Umweltmanagementsystem erfolgreich weitergeführt. Das externe Überwachungsaudit wurde ohne Feststellungen abgeschlossen. Darüber hinaus wurde das Ziel zur Reduzierung treibhausgasrelevanter Emissionen erreicht. Der Kraftstoffverbrauch und die damit verbundenen CO₂-Emissionen konnten gegenüber dem Vorjahr um 7 % reduziert werden.

Weiteres Verbesserungspotenzial besteht insbesondere in den Bereichen Energieeffizienz sowie Verfügbarkeit und Vollständigkeit umweltrelevanter Daten. Für einzelne Umweltbereiche, insbesondere die Umweltqualifizierung der Mitarbeitenden, befinden sich geeignete Kennzahlen derzeit noch im Aufbau. Der Schwerpunkt der kommenden Berichtszeiträume liegt daher auf der Weiterentwicklung der Datengrundlage, der Einführung zusätzlicher Leistungsindikatoren sowie der Verbesserung der Transparenz umweltrelevanter Informationen.

Zur weiteren Verbesserung der Steuerung und Bewertung der Umweltleistung werden die Umweltziele künftig systematisch mit spezifischen Leistungsindikatoren [KPIs] verknüpft. Dies schafft die Grundlage für eine nachvollziehbare Bewertung der Zielerreichung und ermöglicht eine fundierte Beurteilung der Wirksamkeit umgesetzter Maßnahmen.

Die Einführung einheitlicher Leistungsindikatoren stellt einen wichtigen Schritt zur Weiterentwicklung des Umweltmanagements dar. Sie erhöht die Transparenz der Umweltleistung und unterstützt die kontinuierliche Verbesserung im Sinne der Anforderungen von EMAS und ISO 14001.

Maßnahmen im Umweltmanagement

Im Berichtszeitraum wurde die Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems vorbereitet. Dabei liegt der Fokus auf der Analyse der geplanten Änderungen der ISO 14001:2026 sowie der Bewertung möglicher Auswirkungen auf die EMAS-konforme Ausgestaltung des Managementsystems. Nach Veröffentlichung der finalen Anforderungen werden die notwendigen Anpassungen systematisch in die bestehende Managementdokumentation integriert.

Das bestehende Schulungskonzept wird überarbeitet, um Umweltaanforderungen stärker in die Qualifizierung der Mitarbeitenden einzubinden. Ziel ist die Verbesserung des Umweltbewusstseins sowie die nachhaltige Verankerung umweltrelevanter Verhaltensweisen im operativen Arbeitsalltag.

Darüber hinaus erfolgt eine Aktualisierung der wesentlichen Grundlagen des Umweltmanagementsystems. Dies umfasst die Überprüfung und Überarbeitung des Rechtskatalogs, der Umweltaspekte, der Umweltziele sowie der umweltbezogenen Risiken und Chancen. Ziel ist die Sicherstellung eines aktuellen und wirksamen Managementansatzes entsprechend den betrieblichen und regulatorischen Anforderungen.

Geplante Maßnahme: Reduzierung von Leerlaufzeiten bei GSE

Im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung ist die Einführung einer Sensibilisierungskampagne zur Reduzierung von Leerlaufzeiten bei Ground Support Equipment vorgesehen. Durch kommunikative und organisatorische Maßnahmen soll das Bewusstsein für energieeffizientes Verhalten im operativen Betrieb gestärkt werden. Die Initiative verfolgt das Ziel, unnötige Kraftstoffverbräuche zu vermeiden und die damit verbundenen Emissionen nachhaltig zu reduzieren. Die Entwicklung geeigneter Leistungsindikatoren zur Bewertung des Maßnahmen Erfolgs ist vorgesehen.

Durch die Maßnahme sollen Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emissionen sowie lokale Luftschadstoffemissionen reduziert werden. Die Wirksamkeit der Initiative wird im Rahmen der weiteren Entwicklung der Umweltkennzahlen bewertet.

Weiterentwicklung der Umweltkennzahlen

Aktuell stehen nicht für sämtliche EMAS-Kernindikatoren belastbare und vollständig konsolidierte Datengrundlagen zur Verfügung. Daher liegt ein Schwerpunkt auf dem Ausbau der Datenerfassung und Datenqualität. Ziel ist die schrittweise Bereitstellung aussagekräftiger Kennzahlen für alle relevanten Umweltbereiche, um Entwicklungen transparent bewerten und Maßnahmen zielgerichtet steuern zu können.

Integration von Umweltaspekten in Veränderungsprozesse

Der bestehende Changemanagement-Prozess wird um verbindliche Umweltprüfungselemente erweitert. Künftig sollen geplante organisatorische, betriebliche und technische Veränderungen systematisch auf potenzielle Umweltauswirkungen bewertet werden. Dadurch wird sichergestellt, dass Umweltaspekte frühzeitig in Entscheidungsprozesse einbezogen und potenzielle Risiken oder Verbesserungsmöglichkeiten bereits in der Planungsphase berücksichtigt werden.

Geplante Maßnahmen 2026/2027

- Integration der Anforderungen aus der überarbeiteten ISO 14001 in das Umweltmanagementsystem
- Überarbeitung und Aktualisierung des Umwelt-Schulungskonzepts
- Aktualisierung des Rechtskatasters
- Neubewertung von Umweltaspekten, Risiken und Chancen
- Fortführung der Kampagne zur Reduzierung von GSE-Leerlaufzeiten
- Ausbau der Umweltkennzahlen und Datenerfassung
- Integration umweltbezogener Bewertungskriterien in den Changemanagement-Prozess

Umweltkennzahlen

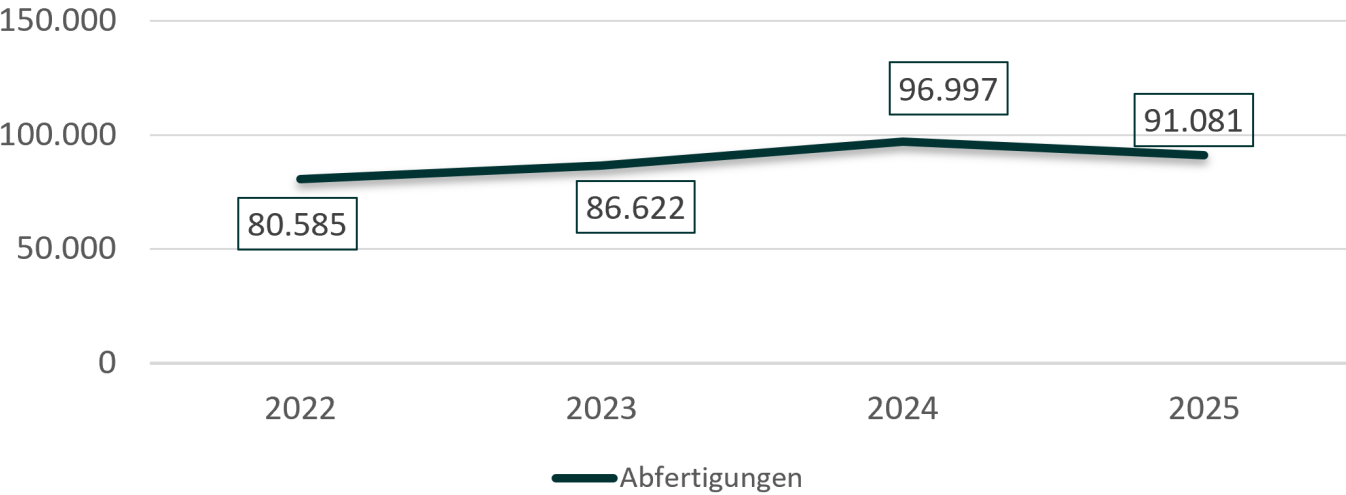
Bereich	Kennzahl	Einheit	2022	2023	2024	2025	2024/2025
Verkehrsdaten	Abfertigungen	Anzahl	80.585	86.622	96.997	91.081	-6 %
	Passagiere	Anzahl Mio.	22.3	26.0	40	38	-5 %
	Gepäckstücke Inbound & Out- bound	Anzahl Mio.	15.9	18.5	34	28	-18 %
	Luftfracht und Luftpost	t	233.018	253.594	284.094	354.072	+25 %
Personal	Beschäftigte	MAK [Mitarbeiter- kapazität]	1.673	1.729	2.176	2.300	+6 %

*zum 31.12. des jeweiligen Jahres

Umweltzustandsdaten

Abfertigungen*

2022	2023	2024	2025
80.585	86.622	96.997	91.081



*ausschließlich AeroGround Abfertigungen ohne Subcontracting Swissport Losch

Verbrauchsdaten

Bereich	Kennzahl	Einheit	2022	2023	2024	2025	2024/2025
Energie	Strom	MWh	682	718	1.076	2.359	+119 %
Kraftstoffe	Diesel	l	2.016.354	2.105.678	2.431.298	2.270.948	-7 %
	Benzin	l	38.667	41.626	42.013	28.755	-32 %
	HVO	l				58.802	
Erneuerbare Energien	Anteil am Gesamtverbrauch	%	6,88	6,82	10,97	17,63 %	+6,66 %
Wasser	Frischwasser	m ³	1.017	748	n.n.v.	n.n.v.	
Emissionen	CO ₂ -Emissionen Strom	t	280	306	501 * ²	1.025 * ²	+105 %
	CO ₂ -Emissionen Kraftstoff	t	5.393	5635	6.492	6.039	-7%
	CO ₂ -Emissionen Dienstreisen	t	14	43	30	34	+14 %
	CO ₂ -Emissionen Gesamt	t	5.687	5.984	7.023	7.098	+1 %
	NO _x -Emissionen* ¹	kg	8,07	7,42	7,8	6,58	-16 %
	SO _x -Emissionen* ¹	kg	31,02	31,58	37,13	33,93	-9 %
	PM ₁₀ -Emissionen* ¹	kg	88,42	80,54	85,4	71,26	-17 %

Umrechnungsfaktoren 2025
ohne Vorkette

Strom: 0,46556 kg / kWh
 Diesel: 2,63 kg / l
 Benzin: 2,32 kg / l
 HVO: 0 kg/l*

n. n. v. - noch nicht verfügbar
 k. D. - keine Daten

*Die aus der Verbrennung von HVO100 entstehenden biogenen CO₂-Emissionen werden gemäß GHG Protocol außerhalb der Scopes („Outside of Scopes“) berichtet und sind nicht Bestandteil des ausgewiesenen Corporate Carbon Footprints. Für die Berechnung wurde ein Faktor von 2,43 kg biogenes CO₂ je Liter HVO angesetzt.

*¹ Die Grundlage der weiteren Schadstoffemissionen stammt aus dem Bericht von Herrn Dr. Bausch (FMG) und wurde mit LASPORT berechnet. Für die AeroGround wird ihr prozentualer Anteil ermittelt.

*² Seit 2024 wird Strom aus vertraglich beschafften [EL12.1] Ökostromprodukten bezogen. Abhängig von der angewendeten Bilanzierungsmethode können sich unterschiedliche Ergebnisse für die CO₂-Bewertung ergeben. Die in dieser Umwelterklärung ausgewiesenen Stromemissionen beruhen auf den jeweils dargestellten Berechnungsansätzen und Emissionsfaktoren.

Abfallmengen – Wertstoffe

Abfälle bei der AeroGround fallen im Rahmen der üblichen Nutzung von Büro- und Aufenthaltsräumen an. Es stehen Sammel- und Einzelbehälter der FMG zur Verfügung. Das Abfallaufkommen wird von der Konzernmutter FMG bilanziert, da die AeroGround die Räumlichkeiten bei der FMG mietet und pauschale Abgaben in den Nebenkosten bezahlt. Eine genaue Aufstellung ist daher nicht möglich.

Im Rahmen der Flugzeugabfertigung fallen Holz-, Folien- und Verzurrmaterialien als Abfälle an. Am Vorfeld werden durch die FMG Sammelbehälter bereitgestellt, diese werden dann durch die FMG entsorgt.

Die FMG veröffentlicht die Gesamtkennzahlen zu Abfall- und Wertstoffmengen in ihrer Umwelterklärung.

Wasser / Abwasser

Der Wasserverbrauch wird von der Konzernmutter FMG in deren Umwelterklärung veröffentlicht, da die AeroGround die Räumlichkeiten bei der FMG mietet und pauschale Abgaben in den Nebenkosten bezahlt.

Es wird lediglich für die Waschanlage in der Vorfeldstation 2 und die Waschräume im T1 ein exakter Wasserverbrauch gemessen und abgerechnet; für alle anderen Räume fallen keine Kosten bzgl. Wasser an. Auch im T2 / SAT wird uns kein Wasser in Rechnung gestellt. Für die Räumlichkeiten im MAC wird ein Abschlag pro m² berechnet.

Da für dieses Gebäude die Kosten auf die Mieter nach m² umgelegt werden, liegen uns hier keine exakten Verbrauchswerte vor.

Abwasser fällt nur im Rahmen der Waschanlage, sanitären Einrichtungen und Küchen an. Die Waschküche ist mit einer Wiederaufbereitungsanlage mit einem Kiesfilter ausgestattet.

Die AeroGround transportiert im Toilettenservice das Abwasser von Flugzeugen mittels spezieller Tankfahrzeuge vom Flugzeug zur FäkalienSchütte des Flughafens. Die FäkalienSchütte ist Bestandteil der zentralen Infrastruktur am Flughafen und steht vollständig in der Betreiberverantwortung der FMG.

Heizung / Klima

Bei den Kosten für die Heizung / Klimatisierung handelt es sich um einen Abschlag, sprich auch hier werden die Kosten auf die Mieter nach m² umgelegt. Aus diesem Grund liegen hier keine exakten Verbrauchswerte vor.

Biodiversität

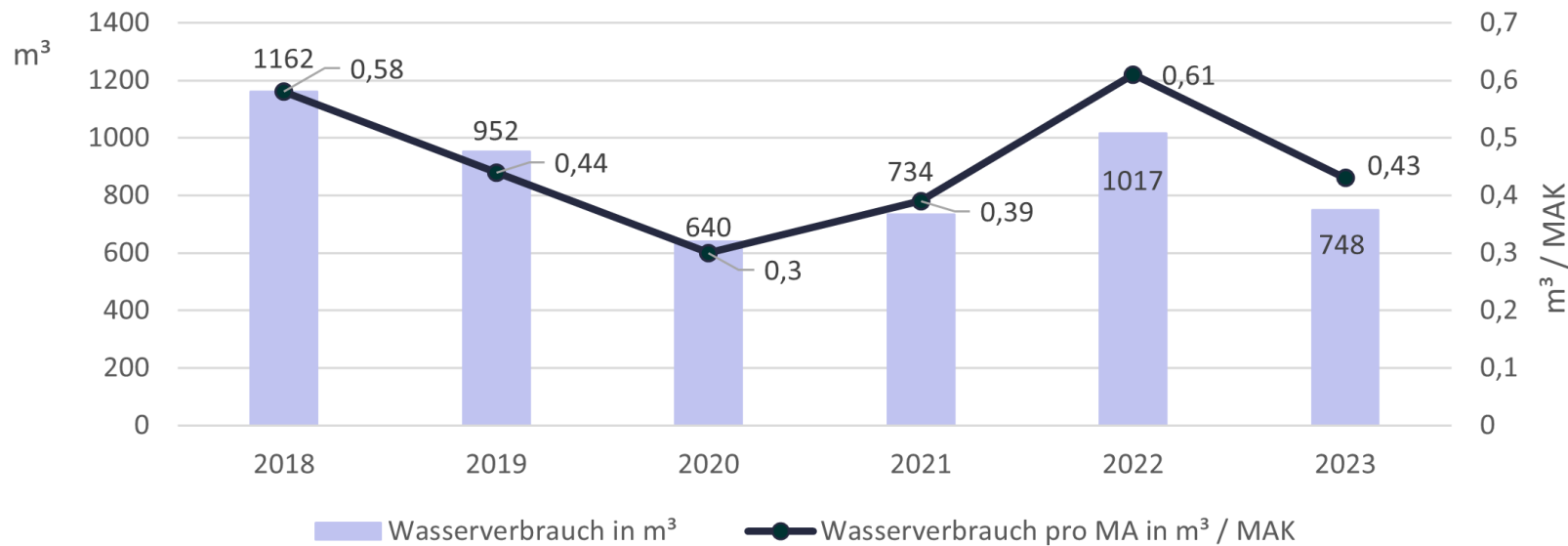
Aufgrund der Nutzung ausschließlich versiegelter und angemieteter Flächen werden derzeit keine wesentlichen direkten Auswirkungen auf die Biodiversität identifiziert. Indirekte Auswirkungen über vor- und nachgelagerte Wertschöpfungsstufen können jedoch nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Kernindikatoren

Absoluter und spezifischer Wasserverbrauch

Die Werte für 2024 und 2025 sind seitens FMG noch nicht verfügbar.

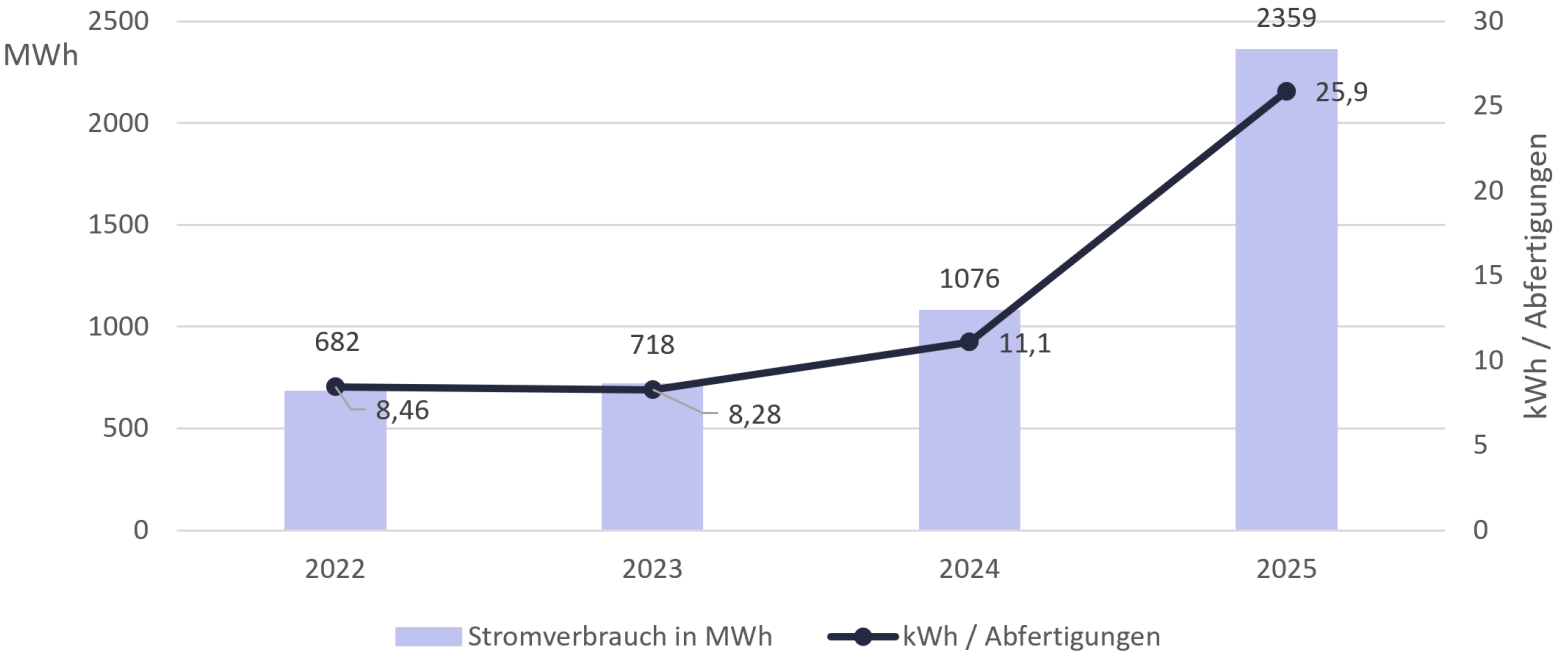
Bezug	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Wasserverbrauch	m ³	1162	952	640	734	1017	748	n.n.v.
Mitarbeiter	MAK	2.017	2.140	2.138	1.860	1.673	1.729	2.176
Verbrauch pro MA	m ³ / MAK	0,58	0,44	0,30	0,39	0,61	0,43	n.n.v.



Absoluter und spezifischer Stromverbrauch

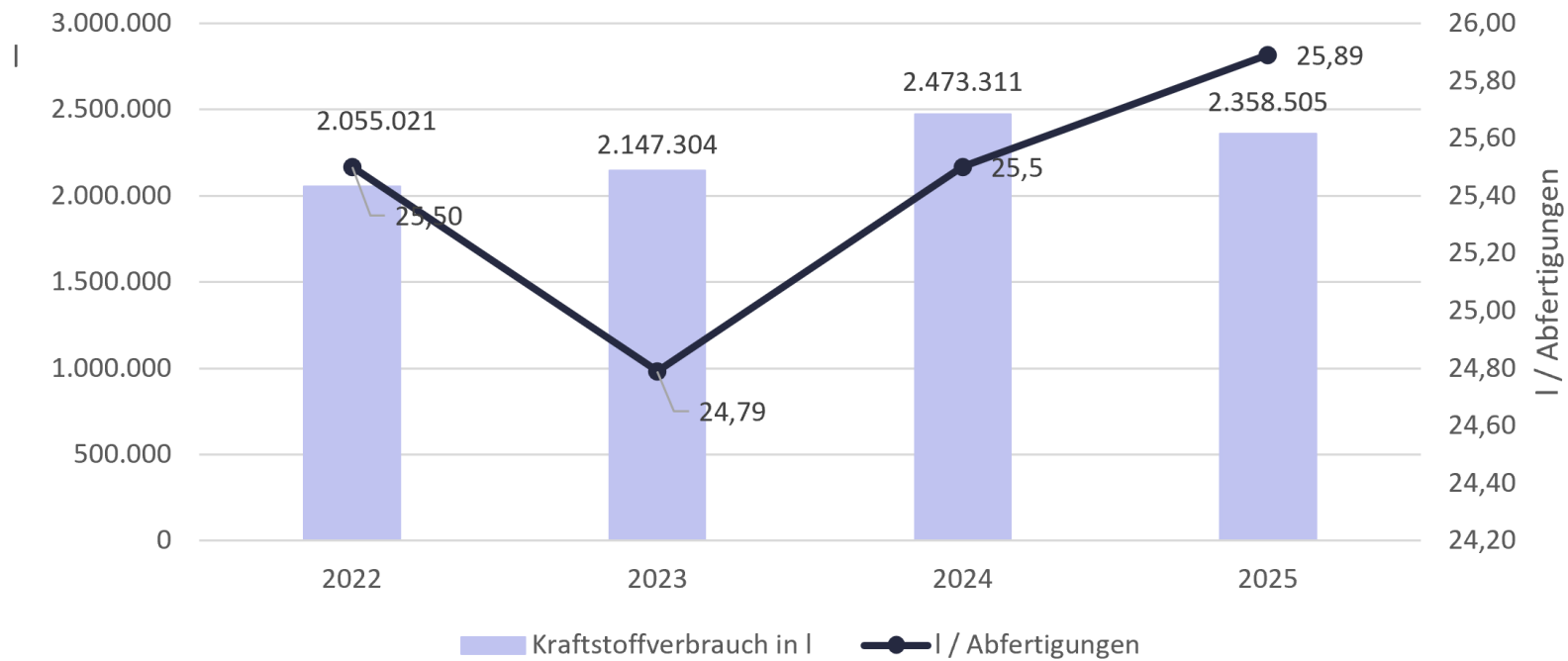
Bezug	Einheit	2022	2023	2024	2025
Stromverbrauch	MWh	682	718	1.076	2.359
Jährliche Abfertigungen	Abfertigungen	80.585	86.622	96.997	91.081
Verbrauch pro Abfertigung	kWh / Abfertigungen	8,46	8,28	11,10	25,9

Der Anstieg des Stromverbrauchs ist überwiegend auf die fortschreitende Elektrifizierung des Fuhrparks zurückzuführen. Im Berichtszeitraum wurden weitere dieselbetriebene Fahrzeuge und Geräte durch elektrisch betriebene Alternativen ersetzt. Der erhöhte Stromverbrauch steht daher im Zusammenhang mit der Verlagerung des Energiebedarfs vom Kraftstoffverbrauch hin zum Stromverbrauch.



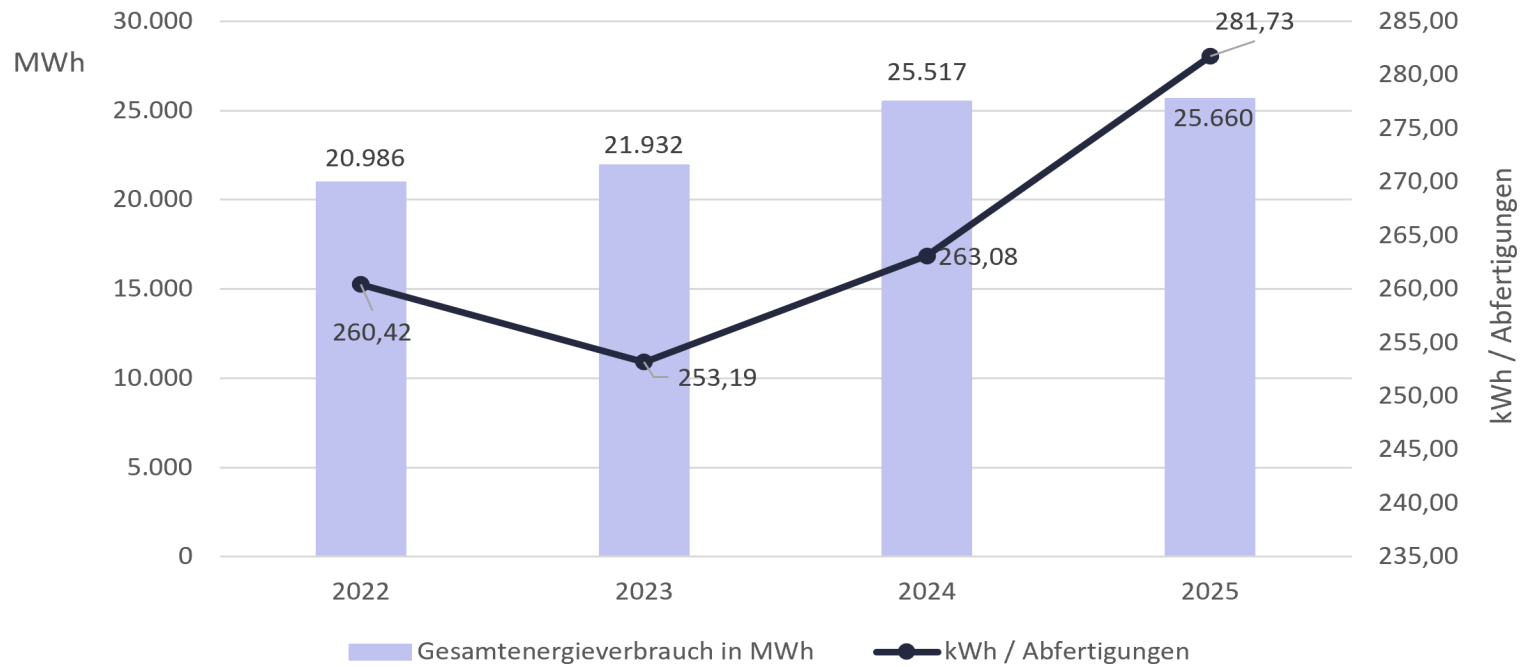
Absoluter und spezifischer Kraftstoffverbrauch

Bezug	Einheit	2022	2023	2024	2025
Kraftstoffverbrauch	l	2.055.021	2.147.304	2.473.311	2.358.505
Jährliche Abfertigungen	Abfertigungen	80.585	86.622	96.997	91.801
Verbrauch pro Abfertigung	l / Abfertigungen	25,50	24,79	25,5	25,89



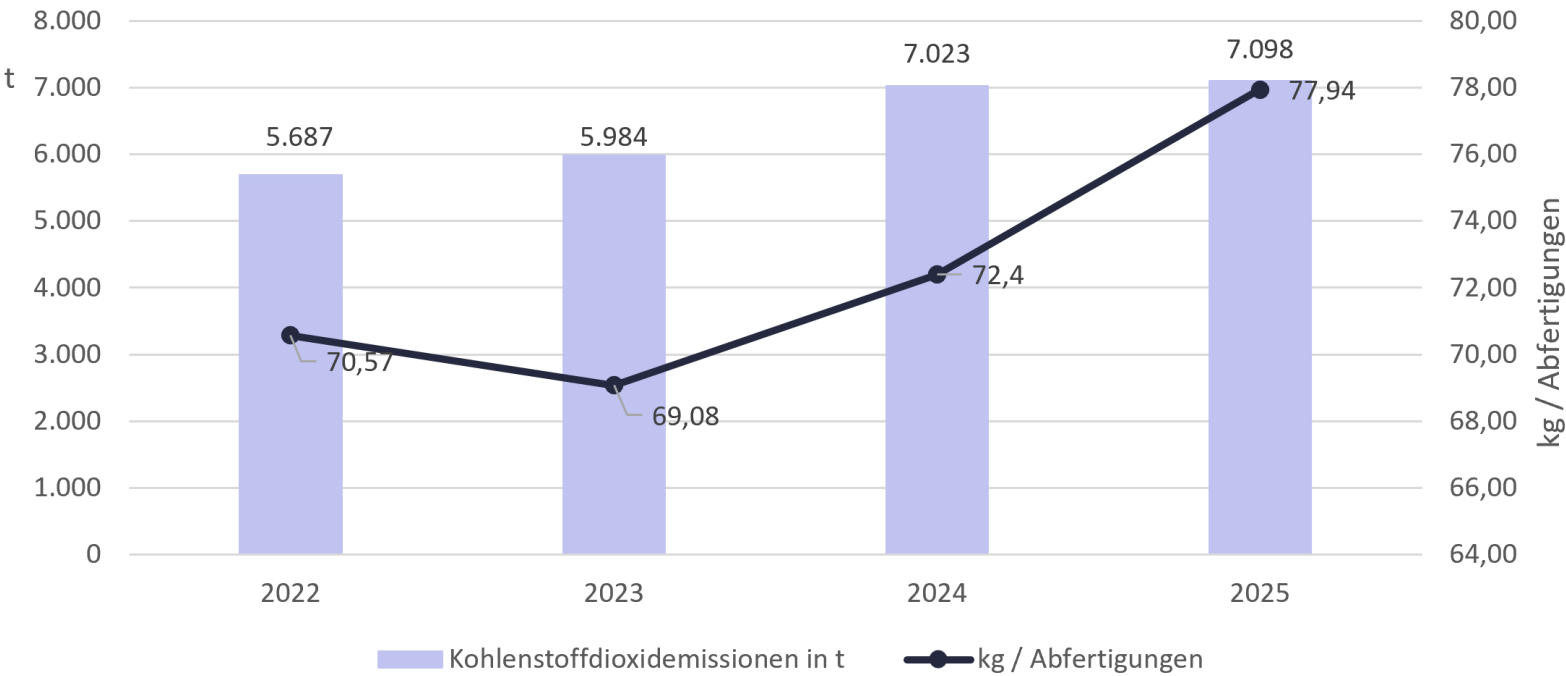
Absoluter und spezifischer Gesamtenergieverbrauch

Bezug	Einheit	2022	2023	2024	2025
Gesamtenergieverbrauch	MWh	20.986	21.932	25.517	25.660
Jährliche Abfertigungen	Abfertigungen	80.585	86.622	96.997	91.081
Gesamtenergieverbrauch pro Abfertigung	kWh / Abfertigungen	260,42	253,19	263,08	281,73



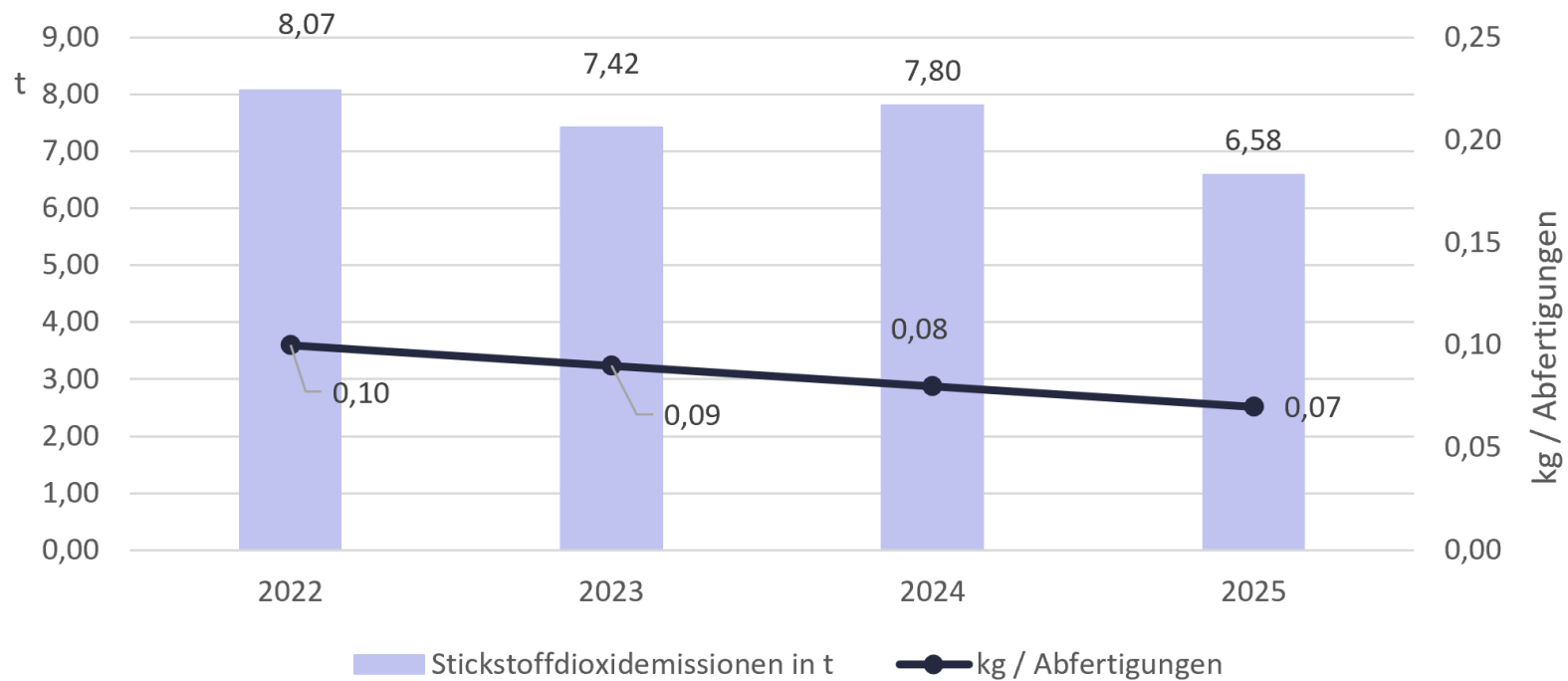
Absolute und spezifische Kohlenstoffdioxidemissionen CO₂

Bezug	Einheit	2022	2023	2024	2025
CO ₂ -Menge	t	5.687	5.984	7.023	7.098
Jährliche Abfertigungen	Abfertigungen	80.585	86.622	96.997	91.081
CO ₂ -Menge pro Abfertigung	kg / Anzahl	70,57	69,08	72,40	77,94



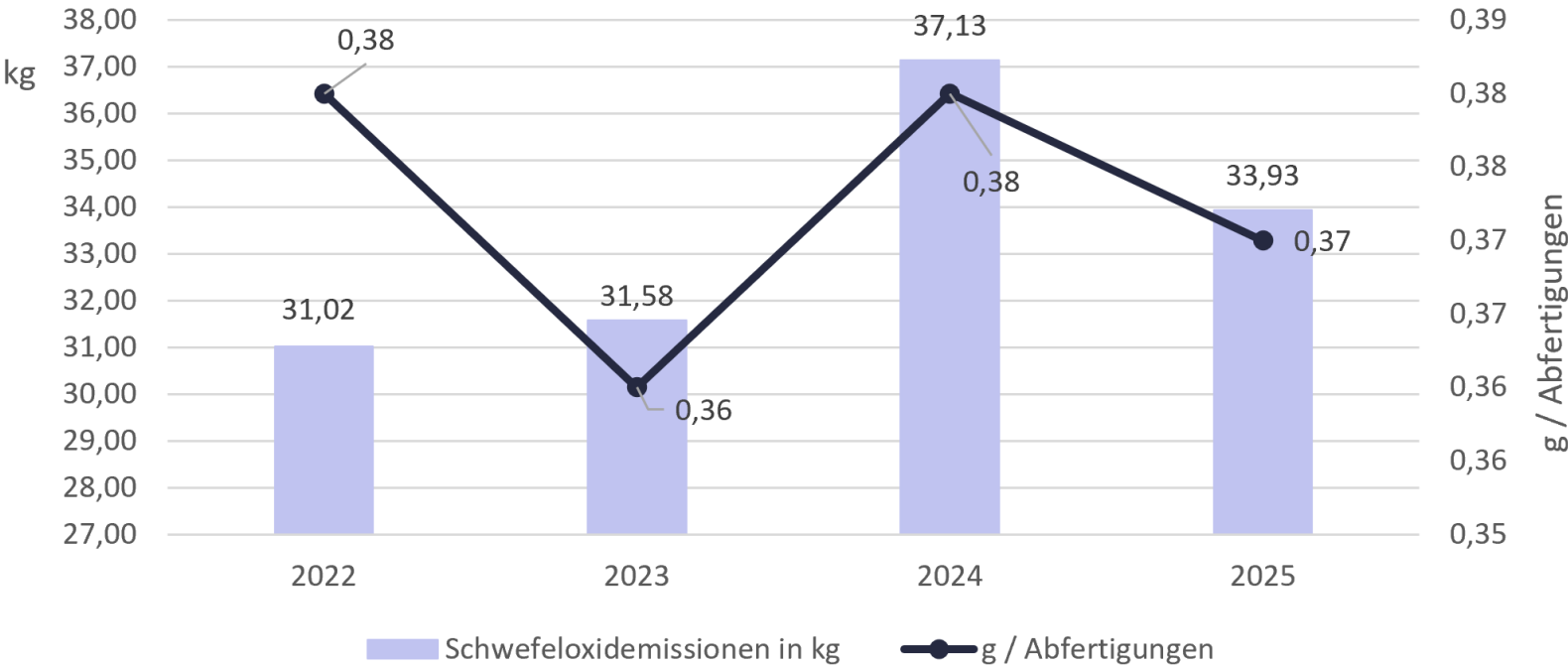
Absolute und spezifische Stickstoffoxidemissionen NO_x

Bezug	Einheit	2022	2023	2024	2025
NO _x -Menge	t	8,07	7,42	7,8	6,58
Jährliche Abfertigungen	Abfertigungen	80.585	86.622	96.997	91.081
NO _x -Menge pro Abfertigung	kg / Abfertigung	0,10	0,09	0,08	0,07



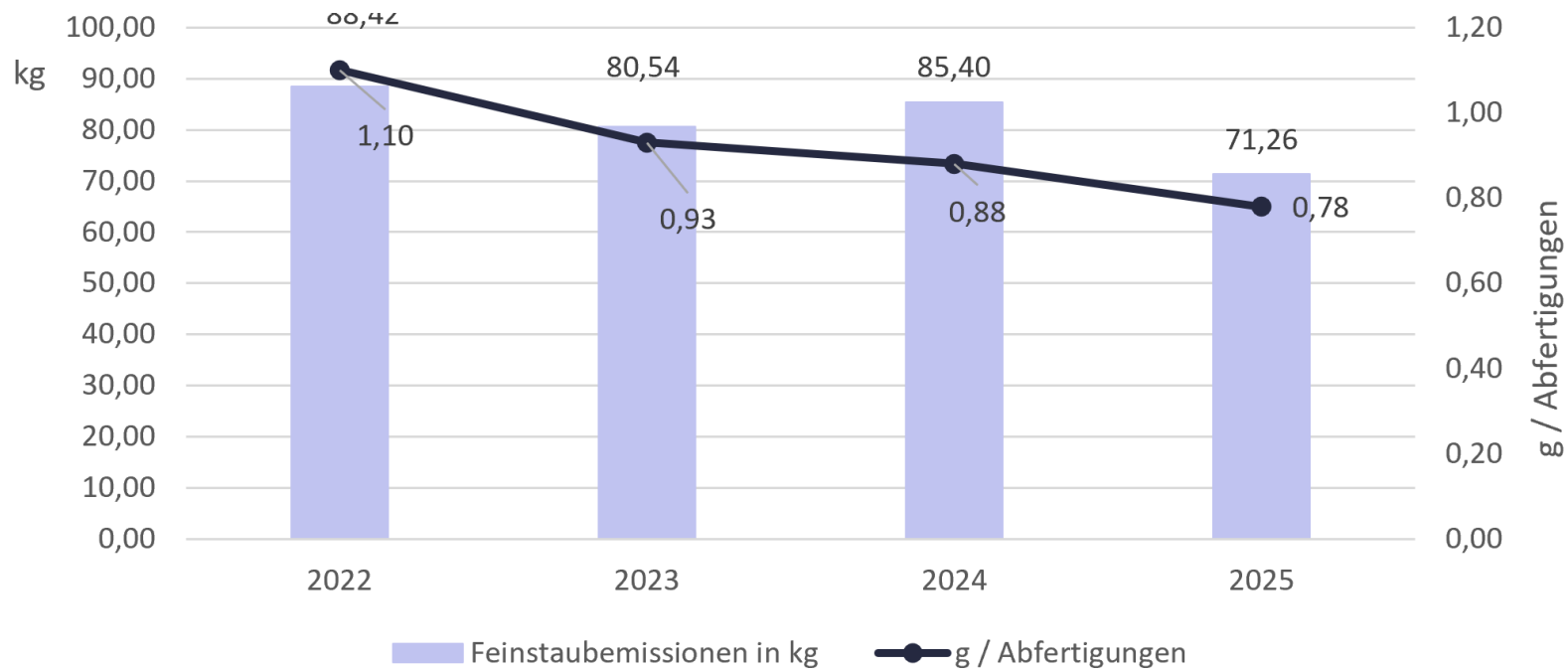
Absolute und spezifische Schwefeloxidemissionen SO_x

Bezug	Einheit	2022	2023	2024	2025
SO _x -Menge	kg	31,02	31,58	37,13	33,93
Jährliche Abfertigungen	Abfertigungen	80.585	86.622	96.997	91.081
SO _x -Menge pro Abfertigung	g / Abfertigung	0,38	0,36	0,38	0,37



Absolute und spezifische Feinstaubemissionen PM₁₀

Bezug	Einheit	2022	2023	2024	2025
PM ₁₀ -Menge	kg	88,42	80,54	85,40	71,26
Jährliche Abfertigungen	Abfertigungen	80.585	86.622	96.997	91.081
PM ₁₀ -Menge pro Abfertigung	g / Abfertigung	1,10	0,93	0,88	0,78



Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten nach Anhang VII der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 sowie nach Änderungs-VO 2017/1505 und 2018/2026

Der Unterzeichnende, Dr.-Ing. Reiner Beer, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0007, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 52.23.9 (NACE-Code Rev. 2), bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation / wie in der Umwelterklärung der Organisation

AEROGROUND FLUGHAFEN MÜNCHEN GMBH

am Standort

NORDALLEE 25, 85356 MÜNCHEN

(mit der REG-Nr. DE-155-00365)

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25.11.2009 und Änderungs-VO 2017/1505 vom 28.08.2017 und 2018/2026 vom 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und Änderungs-VO 2017/1505 und 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der konsolidierten Umwelterklärung der Organisation / des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation / des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Nürnberg, 13.10.2026



Dr.-Ing. Reiner Beer
Umweltgutachter



Z E R T I F I K A T

DIN EN ISO 14001:2015

für

AeroGround Flughafen München GmbH

am Standort

Nordallee 25, 85356 München

Die DAU-akkreditierte Umweltgutachterorganisation bestätigt hiermit, dass die o. g. Organisation ein Umweltmanagementsystem eingeführt hat und anwendet.

Geltungsbereich: Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für die Luftfahrt a. n. g.

Durch ein Audit wurde festgestellt, dass die Anforderungen des Regelwerks DIN EN ISO 14001:2015 erfüllt sind.

Nürnberg, 13 Oktober 2026

Das Anschluss-Zertifikat Nr. UG1071-2026 ist gültig vom 10. November 2026 bis zum 30. April 2029.


Dr.-Ing. Reiner Beer
 Umweltgutachter
 DE-V-0007


Dipl.-Phys. Reinhard Mirz
 Umweltgutachterorganisation,
 DE-V-0279

Herausgeber:
AeroGround Flughafen München GmbH
Postfach 23 17 55
85326 München
www.aeroground.de

Ansprechpartner:
Sina Neugebauer
Umweltmanagement-Beauftragte
Tel.: +49 89 975 22444
E-Mail: sina.neugebauer@munich-airport.de

Emam Lotfy
Leitung Safety und Qualitätsmanagement
Tel.: +49 89 975 22660
E-Mail: emam.lotfy@munich-airport.de